

UMBRELLA TURN

Zwei Seiten einer Medaille¹

www.rumsdance.de

¹ Die Zusammenstellung der Inhalte erfolgte auf Grundlage einer Diskussion in der Weavers RD Discussion Group. Angeregt wurde sie durch eine Frage von Susan Lucibello. Beiträge zur Diskussion lieferten June Bassett, Bob Benjamin, Perry Lefeavers, Phillip Guenther, Frank & Carol Valenta und Annette & Frank Woodruf. Für den Beitrag zur Geschichte des Umbrella Turn danken wir Darrah Chavey, Wisconsin.

Als Mitglied einer Diskussion-Gruppe im Internet zum Thema Round Dance (RD) habe ich in den letzten Jahren viel gelernt. Im vorliegenden Beitrag möchte ich euch an der recht Interessanten und wie ich finde auch lehrreichen Geschichte des Umbrella Turn (Cha Cha-Figur, Phase IV) teilhaben lassen, die Anfang des Jahres 2002 Thema der genannten Diskussions-Gruppe war.

Vorbemerkung

Roundalab (RAL) ist eine Internationale Vereinigung der RD-Übungsleiter, die es sich seit ihrer Gründung im Jahre 1976 unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, verschiedene Aspekte der RD-Aktivität wie Tanzfiguren, Ansagebegriffe, Cue Sheet Formate und Lehrmethodik zu standardisieren. Zu diesem Zweck wurde 1986 das RAL-Manual in seiner Grundform erstellt. Es beinhaltet Figurenbeschreibungen unterteilt in 6 Schwierigkeitsgrade (Phasen) und macht Vorschläge zur Benennung der Figuren beim Ansagen.

Dieses Manual wird ständig überarbeitet. Neue Figuren und Rhythmen kommen hinzu, veraltete Definitionen werden verbessert.

Choreographen und Cuer auf der ganzen Welt sind angehalten, sich weitestgehend nach den dort gemachten Vorschlägen zu richten, um die Standardisierung zu unterstützen.

Das Thema

Ausgangspunkt der Diskussion waren zwei unterschiedliche Schrittbeschreibungen für ein und dieselbe Figur, den UMBRELLA TURN, die seit Jahren für Verwirrung sorgen.

Die derzeit gültige RAL-Version der Figur ist folgende:

UMBRELLA TURN (1) - Roundalab Definition 1997 (Phase IV, Cha Cha):

MAN: Forward left, recover right, back left/close right, back left;
Back right, recover left, forward right/close left, forward right;
Forward left, recover right, back left/close right, back left;
Back right, recover left, side right/close left, side right;

WOMAN: Back right, recover left, forward right/close left, forward right;
Forward left commence $\frac{1}{2}$ right face turn, recover right complete turn face RLOD, forward left/cose right, forward left;
Forward right commence $\frac{1}{2}$ left face turn, recover left complete turn face LOD, forward right/cose left, forward right;
Forward left commence $\frac{3}{4}$ right face turn, recover right complete turn face partner, side left/cose right, side left;

NOTE: Starts in left hand star position, ends partners facing.

UMBRELLA TURN (2) - Die Definition in „Sugar Sugar“, einem in Europa wie in den USA beliebten Tanz, lautet wie folgt (ebenfalls aus left hand star position, die Unterschiede zur RAL-Version betreffen nur die Damenschritte):

MAN: Herrenschriffe wie oben.

WOMAN: Back right, recover left, forward right turning $\frac{1}{2}$ left face/close left, back right;
Back left, recover right, forward left turning $\frac{1}{2}$ right face/close right, back left;
Back right, recover left, forward right turning $\frac{1}{2}$ left face/close left, back right;
Back left, recover right, forward left turning $\frac{1}{4}$ right face/close right, side left;

Die Unterschiede

Bei der RAL-Definition (1) dreht sich die Dame während des ersten Taktes nicht. Sie tanzt die Schritte eines FWD BASIC in left hand star position. Auf den folgenden drei Takten dreht die Dame sich unter den gefassten linken Händen jeweils vom Partner weg („nach außen“, Lady turns **out**). Sie dreht auf den ersten beiden Schritten des jeweiligen Taktes.

Bei der „Sugar Sugar“-Definition (2) dreht die Dame gleich auf dem ersten Takt. Sie dreht sich auf dem sogenannten Triple-Teil des Taktes jeweils zum Partner hin („nach innen“, Lady turns **in**). Die Dame nutzt jeden der vier Takte zur Drehung.

Die Geschichte

Die heutige gültige RAL-Version (1) der Figur war auch die erste, die in der Szene auftauchte. Jerry Packman erfand die Figur im Jahre 1982 für seinen Tanz „Domingo“. Die Figur erscheint in der Folge noch in wenigen anderen Tänzen, wurde aber bis 1990 nicht als RAL-Standard verabschiedet.

Curt & Tammy Worlock schrieben 1990 ihren ersten Tanz „Sugar Sugar“ der auf Anhieb die RD-Szene eroberte. In diesem Tanz gebrauchten sie die o.g. modifizierte Version (2) des Umbrella Turn.

Aufgrund der Popularität des Tanzes und der Anzahl der Choreographien, welche die modifizierte Version (2) der Figur fortan gebrauchten, entschied sich das zuständige RAL-Komitee, die Figur in der „Sugar Sugar“-Version als Standard aufzunehmen. Dies geschah um das Jahr 1994.

Zur gleichen Zeit regten aber einige RAL-Mitglieder eine Diskussion darüber an, ob man tatsächlich nicht lieber die Version des Erfinders (1) (als Tribut an das geistige Eigentum) in die RAL-Standards aufnehmen sollte. Nach eifriger Diskussion wurde dieser Vorschlag umgesetzt und seit 1997 gilt nunmehr die o.g. RAL-Version.

Vorschläge zum Umgang

A. Auf der Tanzfläche

Auf dem Parkett sollte es keine großen Schwierigkeiten geben, da die Unterschiede in den Figuren nicht dazu führen, dass Paare, die die verschiedenen Versionen tanzen, sich aufeinander zu bewegen und dadurch „verunfallen“. Lediglich unsichere Tänzer könnten sich durch einen Blick auf das Nachbarpaar, das offensichtlich etwas anderes tanzt, herausbringen lassen. Dies führt aber auch weniger zu Unfällen, als zu heftigen Diskussionen im Paar, mit anderen Paaren oder mit dem kompetenten Cuer, der diese Abhandlung gelesen hat.

B. Für Teacher

Unseres Erachtens ist es sinnvoll, Anfängern nur eine der beiden Varianten beizubringen. Mit welcher Variante man beginnt, sei letztendlich dem Geschmack überlassen.

Wir beginnen mit der RAL-Version, weil wir sie vom Bodyflow her für die gefälligere halten. Wir unterrichten Sugar Sugar auch mit dieser Variante (1) und nicht mit der im Cuesheet angegebenen (2)!

Werden eure Tänzer flügge und sehen auf Special Dances bei anderen Tänzern, dass es noch eine zweite Variante gibt, kann man immer noch auf o.g. Geschichte verweisen und bei Gelegenheit die Unterschiede in einem ausführlichen Workshop erklären. Dies sollte aber erst mit genügend großer Routine der Tänzer geschehen. Da Menschen (und Tänzer zählen für gewöhnlich als solche) Gewohnheitstiere sind, werden die meisten vermutlich an der zuerst gelernten Variante festhalten.

C. Für Cuer

Die einfachste Möglichkeit ist nun, UMBRELLA TURN zu cuen und die Tänzer entscheiden zu lassen welche Variante sie tanzen wollen bzw. können.

Natürlich gibt es immer die Möglichkeit, eine der beiden Versionen mit dem Wörtchen „MODIFIED“ zu belegen, wobei die RAL-Definition den Standard bilden sollte.

z.B.: RAL-Version: UMBRELLA TURN
„Sugar Sugar“-Version: UMBRELLA TURN MODIFIED

Dies ist sehr unspezifisch und hilft vermutlich nur dem fortgeschrittenen Tänzer.

Eine zu empfehlende Methode, ist das Cuen der Unterschiede

z.B.: RAL-Version: Fwd Basic; Umbrella Turn, Lady turns **out** Twice;;
Lady Turns out and to Face;
„Sugar Sugar“-Version: Umbrella Turn, Lady turns **in** 4 Times;;;;

Oder etwas kürzer

z.B.: RAL-Version: Umbrella Turn, Lady does no turn; Lady turns **out**;;;
„Sugar Sugar“-Version: Umbrella Turn, Lady turns **in**;;;;